

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 1. Dezember 1892.

Amisches.
Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher haben die Rekrutierungsstammrollen pro 1889, 1890, 1891 und 1892 binnen 3 Tagen anher vorzulegen.
Schorndorf, den 28. Nov. 1892.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Maul- und Klauenseuche ist in dem Gehöft des Friedrich Weinschenk in Gerabronnen ausgebrochen, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.
Schorndorf, den 28. Nov. 1892.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung sind heute gemäß § 8 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 18. Juni 1891 (Reg.-Bl. S. 154) die Listen über die festgestellten Steuerkapitalien bezw. Fehlanzeigen zur Benutzung bei den demnächst anzustellenden Katasternachweisungen zugegangen.
Jeder Liste bezw. Fehlanzeige ist ein Formular für die Katasternachweisung angeschlossen. Gleichzeitig werden die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung veranlaßt, im Laufe des Monats Dezember die Ausnahmen von der Beitragspflicht nach Maßgabe der §§ 11-14 der Min.-Verf. vom 18. Juni 1891 festzustellen.
Schorndorf, den 29. Novbr. 1892.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Stuttgart, 25. Nov. In dem württembergischen Finanzministerium werden die gegenwärtigen Verhandlungen über die preussische Steuerreform im preussischen Landtag mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt, da die Verhandlungen begreiflicher Weise für die Reformvorlagen, die bekanntlich seit längerer Zeit auch für Württemberg geplant sind, von großem Interesse sind.

Stuttgart, 25. Nov. Gestern hat vor einer Kommission städtischer Beamter eine Probefahrt mit Benzinen Benzol-Motorwagen durch mehrere Straßen der Stadt stattgefunden. Die betreffenden Gefährte werden durch einen Motor in Bewegung gesetzt und mittels einer am Vorderende des Wagens angebrachten Vorrichtung gelenkt. Die Versuche sind zur Zufriedenheit ausgefallen, was die Anschaffung derartiger Wagen seitens einiger Privaten zur Folge hat.
In Stuttgart hat eine jugendliche Diebsbande, bestehend aus 7 Schülern im Alter von

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Nach einer an uns ergangenen Mitteilung wird in nächster Zeit ein neuer Artikel, ein Werkzeug vor die Öffentlichkeit gebracht

Der falsche Graf.
Kriminal-Erzählung von Karl Schmellag.
(Fortsetzung.)

Der fliehende Sträfling muß sich also mit seinem Genossen abfinden, unter allen Umständen seine eigene Kette brechen, die Wachsamkeit seiner Gefährten und der Wächter im Hause täuschen, zwei Wachen passieren oder zwei Mauern übersteigen und ist dann im Freien.
Gerettet ist er dadurch noch lange nicht, denn seine Entfernung bleibt höchstens eine Stunde verborgen, dann fällt der sie ansehende Kanonenschuß, und die umgebende Bevölkerung beginnt ihre Jagd auf den entpurrungen, eine für seine Wiedererregung ausgelegte Prämie zu verdienen. Die angebrochene Strafe verhinbert Mitleidige, seine Flucht zu unterstützen; das geschorene Haupt, das glatte Gesicht und die Kleidung machen den Flüchtling jedem sofort kenntlich.
Es ist begreiflich, daß nur durch Mitwirkung eines Aufsehensbeamten oder eine Hilfe von außen

werden, welcher besonders für die Landwirtschaft von ganz besonderem Interesse sein dürfte. Es ist dies ein neues Instrument, mit welchem der tägliche Bedarf an Heu u. s. w. viel leichter als mit den bisher im Gebrauche befindlichen Werkzeugen aus dem Heustock entnommen werden kann, ohne daß das Heu zerschnitten oder zerissen wird. Das erste Probeexemplar hat uns vorgelegen und können wir sowohl die gefällige handliche Form, wie auch die exakte Ausführung nur als eine gute bezeichnen, weshalb daselbe als willkommene Bereicherung der landwirtschaftlichen Geräte allgemeine Verbreitung finden dürfte. Der Erfinder des Werkzeuges Ing. Maier, z. B. in Neßlinsberg O.-A. Schorndorf, hat bereits ein Patent darauf angemeldet, und ist derselbe gerne bereit, Interessenten das in Frage stehende Werkzeug zu zeigen, bezw. zur Probe zu überlassen, sowie überhaupt jede weitere Auskunft darüber zu erteilen.

13 bis 14 Jahren eine ganze Reihe teils einfacher, größtenteils aber schwerer Diebstähle durch Einbrechen und Einsteigen in Geschäftslöcher, namentlich in Buchhandlungen und Buchbindereien verübt. Die gestohlenen Bücher etc. haben sie teils verkauft, teils noch in Besitz gehabt, einen Teil auch in ein Schachtloch geworfen. Von einem Eisenbahn-Ansahrwagen haben sie eine Kiste mit Krollenstange gestohlen und einen Teil des Inhalts in ein Schachtloch geworfen. Auch in eine Schokoladenfabrik sind dieselben eingebrochen, in einer Delikatessenhandlung haben sie ein Fäßchen Bismarck-Häringe und von einem auf der Straße stehenden Wurstwagen eine Partie Würste gestohlen. Die jugendlichen Diebe werden der gerechten Strafe nicht entgehen.

Ulwangen. (Geschworene des IV. Quartals des Schwurgerichts.) Gabler jr. Ferdinand, Fabrikant von Schorndorf; Mehm, Eugen, Kaufmann von Leinzell, O.A. Gmünd; Bader, Michael, Bauer von Herlikofen, O.A. Gmünd; Bader, Franz, Kober, Bauer von Reichenbach, O.A. Gmünd; Hörsch, August, Bauer und Gemeindepfleger von Weilerstorf, Ode. Waldstetten O.A. Gmünd; Krauß, Julius, Möbel-Fabrikant von Aalen; Kränzler, Joh. Georg, Bauer und Gemeindepfleger von Adelberg, O.A. Schorndorf; Lindenmayer, Balthes, Kirchbauer von Brenz, O.A. Heidenheim; Keller, Konrad, Schreiner von Heidenheim; Stügel, Georg, Fabrikant von Aalen; Reichert, August, Ingenieur und Fabrikdirektor in Aalen; Heinrich, Joh. Georg, Bauer und Gemeinderat von Oberurbach O.A. Schorndorf; Stollmaier, Heinrich, Fabrikant von Gmünd; Bock, Martin, Kaufmann von Gmünd; Weil, Joh. Notgerber von Schorndorf; Schmid, Aug. Müller von Heuchlingen, O.A. Aalen; Schmied, Karl Friedrich, Rechnungsrat von Wasseralfingen, O.A. Aalen; Ziegelmeier, Kaspar, Bauer und Gemeinderat von Rotenbach, O.A. Ulwangen; Storr, Wilhelm, Kaufmann von Gmünd; Weller, Albert,

Nach einem Festmahle dieser Art kam jedoch der in Weinlaune befindliche Fabrikant, unter dem der Bago stand, auf die Idee, denselben zu besuchen und dort einen Akt der Gnade auszuüben. Viel sollte und konnte nicht abfallen; doch ließ der hohe Herr sich die Leute vorstellen, welche ursprünglich in besseren Verhältnissen gelebt haben und erkundigte sich nach ihren Verbrechen und ihrer Führung.
Gilbert Milhaud, als ehemaliger Militär, mußte dem Admiral besonders auffallen; er ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein, fragte nach seinem Verbrechen und Gilbert teilte dasselbe in seinem ganzen Umfange mit.
Der Admiral fragte nach den Feldzügen, die er mitgemacht, nach seinem Verkommen und erhielt auch darauf ausreichende Bescheid. Es ergrieff ein menschliches Mitleiden den hohen Herrn; er befahl, den ehemaligen Offizier nicht mehr zu schweren Arbeiten, sondern als Bureauarbeiter zu benutzen und ihm einen seiner Bildung angemessenen Partner zu geben.
(Fortsetzung folgt.)

den, welcher besonders für die Landwirtschaft von ganz besonderem Interesse sein dürfte. Es ist dies ein neues Instrument, mit welchem der tägliche Bedarf an Heu u. s. w. viel leichter als mit den bisher im Gebrauche befindlichen Werkzeugen aus dem Heustock entnommen werden kann, ohne daß das Heu zerschnitten oder zerissen wird. Das erste Probeexemplar hat uns vorgelegen und können wir sowohl die gefällige handliche Form, wie auch die exakte Ausführung nur als eine gute bezeichnen, weshalb daselbe als willkommene Bereicherung der landwirtschaftlichen Geräte allgemeine Verbreitung finden dürfte. Der Erfinder des Werkzeuges Ing. Maier, z. B. in Neßlinsberg O.-A. Schorndorf, hat bereits ein Patent darauf angemeldet, und ist derselbe gerne bereit, Interessenten das in Frage stehende Werkzeug zu zeigen, bezw. zur Probe zu überlassen, sowie überhaupt jede weitere Auskunft darüber zu erteilen.

Schorndorf. Gasthaus zum „Adler“ (1 Treppe hoch) Fortsetzung des WAREN-AUSVERKAUFS.

Am Mittwoch den 30. Nov., morgens 8 Uhr, wird auf dem Rathhaus das
Ausschlagen der Gräben
an den Staatsgräben im Abstreich veraccorbiert.
Feldwegmeister König.
Zu gleicher Zeit wird die
Feisur von
30 Cbm Feinsand
vom Staatswald Sonnenberg in den Krebsgäßlesweg veraccorbiert.

Zur Beförderung von
Geldern
jeder Höhe, jedoch nicht unter 100 M. auf Bürgschaft oder Pfandscheine, empfiehlt sich
H. Haas.

Wechsel
diskontiert H. Haas.
Forderungen
kauft H. Haas.

Hanauer Bier!
Empfehle hochfeines helles Hanauer Bier in Flaschen in und außer dem Hause.
H. Vaitinger.

Guts-Meierei-Butter!
Täglich frisch, 9 Pfd. netto, Nachh.
Weide-Meierei.
Theebutter ff. M 8.25,
Zafelbutter M 8.
4 1/2 Pfd. Theebutter ff. und
4 1/2 Pfd. Maziens-Bienenhonig M 6.50.
R. Ho. Feldmann,
Buczacz, Oesterreich.

Roststäbe
von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen
Gedr. Ritz & Schweizer, Gmünd.

Neue Südfrüchte:
Spanische Orangen, Messina-Zitronen
Kranzfeigen, Tafelfeigen, Sultaninen
Rosinen, Zitronat, Orangeat, Schaalenmandeln, kugl. Mandeln, bittere Mandeln
Malagatrauben, Haselnüsse, Haselnusskerne, ital. Macronen, Welschnüsse
Zwetschgen, Birnenschnitze
Dampfpäfel, ged. Kirschen
empfehlen
Carl Schäfer, Conditior.

Gewerbeordnung
für das deutsche Reich
mit alphabetischem Sachregister ist zu haben in der
Buchhandlung der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Norddeutscher Lloyd Bremen.
Beste Reisegelegenheit.
Nach New York wöchentlich 3mal, davon 2mal mit Schnelldampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Deanfahrt mit Schnelldampfern 6-7 Tage mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Carl Vell in Schorndorf, Rud. Herk z. Pfing in Göpp. G. Stifinger in Koch, Friedr. Bäcker in Gmünd.

Neue holl. Vollhäringe
Bismarckhäringe
marinierte Häringe
Speck-Büchlinge
Kollmops
Sardinen
Sardinen in Del
Sardellen
franz. Neppern
empfehlen
Carl Schäfer.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
von Bergmann & Co. Berlin u.
Prkft. a. M.
übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bis h. dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mittesser, Sommersprossen etc. Stück 50 Pf. bei C. Fischer, Seifensieder.

Prima Bierhese
sowie feine
Getreide-Hese
à 60 J empfiehlt
W. Koz.

Weiler. Zwei starke Läufer-Säweine
hat zu verkaufen
Eberhards Sohn.

Gegen Magenleiden
jeder Art, Appetitlosigkeit, Sämorrhoiden und alle derartigen Leiden giebt es kein besseres Heilmittel als
Schrader's ächte weiße Senfs-Essen
p. Mac. M. 1. Apoth. J. Schrader's Nachf. G. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Mayer, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 3. Dezember 1892.

Bekanntmachung

I. betreffend Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1893.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, diejenigen Personen ihres Gemeindebezirks, welche um Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1893 nachsuchen wollen, im Interesse der rechtzeitigen Ausfertigung und Zustellung der Scheine zur Einreichung ihrer Gesuche noch im Laufe dieses Monats aufzufordern, und die sämtlichen bei ihnen einkommenden Gesuche um Wiedererlangung von Wandergewerbescheinen wenn thunlich mit gemeinschaftlichem Zeugnis hieher vorzulegen.

Siehe! wird unter Hinweis auf die unten abgedruckten Vorschriften über Kommunal-Besteuerung des Hausiergewerbebetriebes namentlich darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl für die Erlangung als die für Wiedererlangung von Wandergewerbescheinen erforderlichen Zeugnisse stets den Betrag des Steuerkapitals und den Betrag der Staatsgewerbesteuer zu enthalten haben, ganz gleichgültig, ob das Steuerkapital 100 M erreicht oder nicht.

Was die mit Ministerial-Erlaß vom 13. November 1889 (Min.-Amtsbl. S. 209) vorgeschriebene Angabe der Staats-Angehörigkeit der Nachsuchenden betrifft, so muß diese in den zur erstmaligen Erlangung eines Wandergewerbescheins erforderlichen Zeugnissen stets enthalten sein, während bei den Personen, bei welchen schon bisher im Wandergewerbe die Staatsangehörigkeit angegeben ist, auch bezüglich der letzteren die allgemeine Beurkundung genügt, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Veränderung eingetreten ist.

Schorndorf, den 2. Dezember 1892.

II. betreffend die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs.

Indem bestehender Vorschrift gemäß unten die Haupt-Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1890 betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs (Reg.-Bl. S. 100) und der Vollziehungsverfügung hiezu vom 28. Okt. 1890 (Reg.-Bl. S. 28.) wiederholt zum Abdruck gebracht werden, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die ortsanwesenden Hausierer auf diese Bestimmungen bei Ausstellung der Wandergewerbescheinszeugnisse besonders aufmerksam zu machen, und denjenigen Personen, welche als Hausiergewerbetreibende zwar steuerpflichtig sind, aber eines Wandergewerbecheins nicht bedürfen (§ 3 Z. 4 der Vollz.-Verf.) die vorgeschriebenen Steuerzeugnisse auszustellen, wozu die Formulare von hier bezogen werden können.

Schorndorf, den 2. Dezember 1892.

1. Gesetz betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs. Vom 23. Mai 1890.

Art. 2.

Diejenigen Personen, welche ein nach Art. 99 Ziff. 4 bis 7 des Gesetzes vom 28. April 1873 der Wandergewerbesteuer unterliegendes Gewerbe (Hausiergewerbe) betreiben und hiefür zur Staatssteuer mit einem Steuerkapital von 100 M. und mehr eingeschätzt sind, haben außer denjenigen Steuern, welche sie innerhalb Württembergs an ihrem Wohnort beziehungsweise an dem Ort des Beginns des Gewerbebetriebs entrichten, in jedem Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Gewerbebetrieb ausdehnen, von Beginn des Gewerbebetriebs in diesen Bezirken eine Abgabe an die Amtskassenscheine (Ausdehnungsabgabe) zu entrichten, welche den fünften Teil der ihnen angelegten Staatssteuer, wenigstens aber 40 J. beträgt. Bruchteile von Pfennigen bleiben außer Ansatz.

Die Befreiung über die Entrichtung der Abgabe hat der Gewerbetreibende während der Ausübung seines Gewerbebetriebs stets her zu führen, auf Erfordern den zuständigen Behörden oder Beamten vorzuzeigen und, sofern er hiezu nicht im Stande ist, auf deren Geheiß den Betrieb bis zur Herbeischaffung der Befreiung einzustellen.

Art. 4.

Wer der Vorschrift des Art. 2 Abs. 1 zuwider das Hausiergewerbe in einem Bezirk ausübt, ohne zuvor die Ausdehnungsabgabe entrichtet zu haben, wird wegen Gefährdung der Abgabe für jeden Oberamtsbezirk, in welchem der vorschriftswidrige Gewerbebetrieb stattgefunden hat, neben Nachholung dieser Abgabe mit Geldstrafe bis zu 75 Mark bestraft.

Wer der Vorschrift des Art. 2 Abs. 2 oder den zum Vollzug dieses Gesetzes erlassenen, öffentlich bekannt gemachten Kontrollvorschriften zuwiderhandelt, wird für jeden Oberamtsbezirk, in welchem die Zuwiderhandlung stattgefunden hat, mit einer Ordnungsstrafe bis zu 10 Mark bestraft.

2. Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. die Vollziehung des Gesetzes vom 23. Mai 1890 über die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs. Vom 28. Oktober 1890.

§ 8.

Die Ausdehnungsabgabe ist auf Grund eines urkundlichen Nachweises über die von dem Abgabepflichtigen entrichtete Staatsgewerbesteuer anzufügen.

Der Nachweis dieses Nachweises, welcher durch den Wandergewerbeschein, oder einen Gewerbesteuerchein, oder ein Steuerzeugnis der Ortsbehörde zu führen ist, werden folgende Bestimmungen getroffen:

1) Vom 1. Januar 1891 an ist in die Wandergewerbescheine das für den Inhaber festgesetzte Steuerkapital und der Betrag der Staatsgewerbesteuer einzutragen.

2) In diesen Scheinen ist ferner in den für die Erlangung eines Wandergewerbecheins — nach § 67 Abs. 1 und 3 der zur Reichsgewerbeordnung erlassenen Vollziehungsverfügung vom 9. November 1889 (Reg.-Bl. S. 262) — erforderlichen Ausweisen der Betrag des Steuerkapitals und der Staatsgewerbesteuer anzuführen.

3) In den Gewerbesteuerzeugnissen, welche für die durch das Bezirks- oder Ortssteueramt einzuschickenden Hausiergewerbetreibenden ausgestellt werden, ist ferner auch der Betrag des Steuerkapitals anzuführen.

Der Eintragung sind das Bezirks- oder Ortssteueramt haben sich insbesondere auch diejenigen inländischen Hausiergewerbetreibenden zu unterwerfen, welche zu Anfang oder im Laufe des Steuerjahres mit ihrem Gewerbebetrieb beginnen wollen, bevor für denselben die

Nächsten Dienstag, den 6. Dezbr. morgens 8 Uhr, wird im Deutschen Kaiser in der Vorstadt hier

1 Leiterragen
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

MAGGI'S Suppenwürze
in Packungen von 65 Pfennig an ist zu haben bei

Herrn Moser,
Conditor am Bahnhof.

Guts-Meierei-Butter!
Täglich frisch, 9 Pfd. netto, Nachn. Weide-Meierei.
Theebutter ff. M. 8.25,
Tafelbutter M. 8.
4 1/2 Pfd. Theebutter ff. und
4 1/2 Pfd. Mager-Dieneshonig M. 8.50.

E. Ho. Feldmann,
Buzacz, Oesterreich.

Chiffre-Anzeigen
d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannte älteste deutsche Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler N. O. Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet unersoffen die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Discretion.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein und Vogler N. O. befindet sich in Stuttgart, Königsstr. No. 11 I. Stock, Telefon No. 1156.

Für Schorndorf und für die Umgebung wird tüchtige und solide Personen gesucht, welche einen ausgedehnten Bekanntenkreis besitzen. (Provision event. festes Gehalt.) Gef. Offerten sub: „Einkommen“ an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Geld! auf 1. Stelle à 4—4 1/2 % auf Schuldscheinen à 5 % 1. Zieler werden mit 1 % Rabatt gekauft.

P. Werner, Deonom,
Augustenstr., Schorndorf, Württbg.

Beiler.
Zwei starke Käufer-schweine
hat zu verkaufen
Gottlieb Kolb, Erhard's Sohn.
Tausende von Füllen giebt es, wo gesunde und Kranke reich nur eine Portion guter kräftiger Fleischbrühe bedürft. Das erfüllt vollkommen

Fleisch-Extract
Allein ächter
IN PORTIONEN

12

Unser großes Lager
in
Cravatten
momentan mit allen Neuheiten frisch sortiert
bringen empfehlend in Erinnerung
Hob. Maier's Nachfolger.

Zu meiner
Weihnachts-Ausstellung
in
Conditorei-Waren
lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Carl Schäfer
Conditor.

Leonhardi's
leichtflüssige, tiefschwarze u. haltbare
Eisengallus-Tinten:
Anthraxen-(blau-schwarz) Stäntlich gepulvert
Allaun-(blaugrün- do.) und beinahe biete
Eisengallus-(schwarz- do.) Das Beste
Deutsche Reichs-(blau- do.) für Bücher, Akten,
Documenten-(violett- do.) Documente und
Alpen-Tinte-(rot-blau- do.) Schriftenscharz.

Copir-Tinten:
Violett-schwarz (dauernd copirfähig),
Non plus ultra (— Copier),
Schwarz-doppel-Copir-Tinte (scharf schwarz)
werden hiermit empfohlen.

Aug. Leonhardi, Dresden.
Chem. Fabrik für Tinten, gegr. 1826.
In Schreilw.-Hälg., ev. direct, errichtet.

Niederlage:
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei,
Buch- & Papierhandlung, Schorndorf.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Medicinal- Dessert- und Trink-Weine.

1/1 Flasche mit Glas	M. 1.50	1/1 Flasche mit Glas	M. 2.25
Italienische Rotweine:		Malaga (braun u. rotgold.)	2.25
Vino da Pasto	1.00	Dry Madeira	3.25
Barletta superiore	1.15	Mutter Ausbruch (ung. Süßw.)	1.50
Smurmer Sühweine (Erlaß für Tolarer)	2.00	Tolarer Ausbruch 75 M. 1.	1.50
Bordeaux (echt franz. Rotw.)	1.50	Gimmelberg. (Pfalz. Weißw.)	1.70
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1.25	Langsteiner	90
Erlauer	1.50	Zeibschheimer	1.15
Carlouiger	1.75	Forster Traminer	1.40
Elbinger Rotwein	1.85	Forster Auslese	1.50
Marjala & Xeres (Sherry)	2.25	Riertheimer	2.00
		Hübschheimer	2.50
		Champagner Marie Geist	3.00

Carl Horn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glasregel tragen, nur dies bietet Garantie für Reinheit.
Schorndorf bei Conditor Moser, Schmidt's Nachfolger.
Niederlagen auf Plätzen, wo auch nicht vertreten, gesucht.

Liederkranz.
Singstunde Donnerstag Abend im Sitzh.

D. G. Barth.
3500 Mark
Pflechtgeld sind gegen gefessliche Sicherheit auszuliehen.
Wer, sagt die Redaktion.

Nur
wer beim Einkauf nach der Marke Anker sieht, ist vor der Unterschlebung wertloser Nachahmungen sicher.

Der Pain-Expeller
mit Anker wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Gliederreizen und Erkältungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist mit Anker versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richter's Anker-Pain-Expeller ist echt.

Ein 14-jähriger Bursche sucht sofort eine
Stelle als Laufbursche oder Hausknecht.
Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.
Zu erfragen bei der Red.

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.
Allein leicht bereitet und zu haben
J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Haustranks (Most).

Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnötig.
Für Port. zu 150 Liter = 12 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebirgsausweisung überall im Franco M. 3.20.

Alleinige Niederlage in der Gaupf'schen Apotheke, Schorndorf.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
von Bergmann & Co. Berlin u. Priest, a. M.
übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bisher dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Pityriasis, Finnen, r. Flocken, Mittelmilch, Sommerprossen etc. Sitak 50 Pf. bei C. Fischer, Seifenmacher.

Rechtlich gedruckt und verlegt von J. Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.